

Mittwoch, 01. April 2026, Hanauer Anzeiger / Wir an Main und Kinzig

Stattliches Zeichen der Solidarität

Rotarier unterstützen Uganda-Hilfsprojekt der KAB



Scheckübergabe der Rotarier beim Misereor-Fastenessen in Bruchköbel: Das Bild zeigt (von links) Bernhard Kutscher, Moritz Bermel und Sohn Anton, Kurt Duchardt, Holger Weber-Stoppacher, Ralph Meister sowie Stefan Duchardt. © PM

Region – Der Rotary Club Hanau-Maintal hat ein Zeichen internationaler Solidarität gesetzt: Präsident Holger Weber-Stoppacher (stellvertretender Redaktionsleiter dieser Zeitung), übergab gemeinsam mit Bernhard Kutscher und Moritz Bermel im Namen der 41 Mitglieder einen Spendenscheck über 5.000 Euro an die KAB Bruchköbel. Die Spende ist für ein Schulbauprojekt im Südwesten Ugandas bestimmt. An der St.-Jude-Grundschule in Katwe soll eine Zisterne gebaut werden, um die Versorgung der Schulgemeinde mit sauberem Wasser dauerhaft zu sichern und die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Übergeben wurde der Scheck im Rahmen des Misereor-Fastenessens in der Kirchengemeinde „Erlöser der Welt“. Kurt und Stefan Duchardt sowie Ralph Meister vom Uganda-Ausschuss der KAB koordinieren die Weiterleitung der Mittel und begleiten das Projekt mit lokalen Partnern.

Seit fast 30 Jahren engagiert sich die KAB in der Region und hat bereits acht Bildungseinrichtungen in Uganda mitfinanziert. Der Erweiterungsbau der St.-Jude-Grundschule steht kurz vor der Fertigstellung; es fehlt nur noch das Dach. Die geplante Zisterne mit einem Fassungsvermögen von rund 30 Kubikmetern soll künftig auch bestehende Gebäude versorgen.

„Sauberes Wasser ist eine grundlegende Voraussetzung für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben“, betonte Weber-Stoppacher. Die Vertreter der KAB dankten für die Unterstützung und hoben die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit hervor.

Der Bedarf an Bildungsangeboten ist weiterhin groß: In Uganda ist etwa die Hälfte der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Durch den Ausbau der Schule können vier zusätzliche Klassen entstehen, in denen jeweils bis zu 100 Kinder unterrichtet werden.

Neben Bildungsprojekten unterstützt die KAB auch wirtschaftliche Initiativen vor Ort, etwa durch Ausbildungsplätze, energiesparende Öfen zur Brikettierung und die Förderung von Sparvereinen. Die Rotarier würdigten dieses nachhaltige Engagement und bekräftigten, auch künftig soziale Projekte über Ländergrenzen hinweg zu fördern.

UPN